Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 41

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berger, Das abgekürzte Rechnen. Zürich, Art. Inst. Drell Füßli 1922. F.

Thurgau. Thurgauische Sekundarlehrerkonferenz. Am Bettagsamstag tagte im historischen "Ur= bor felix" die thurg. Sek.=Lehrerschaft zum zweiten Male in diesem Jahre. Nach der obligatorischen Begrüßung der Kollegen, der Inspektoren und der erschienenen Gäste kam als erstes Traktandum die eines Konferenzjah= Einführung buch es zur Sprache. Im Prinzip war beffen Ginführung bereits im Frühling zu Mannenbach beschlossen worden. Heute galt es, die Wege zu ebnen und die Hindernisse zu beseitigen, die sich der Drucklegung des für eine kleine Zahl von Intereffenten bestimmten Werkleins entgegenstellen. Dasselbe soll Grundlage und Ausgangspunkt für die Arbeit der folgenden Bersammlung werden; nicht etwa schon Geleistetes resumierend wieders bringen. Als Ergebnis der start benützten Aussprache und nachdem verschiedene Borichläge, wie 3. B. Konferenzabbau und Berwendung der Aus= lagen für das Jahrbuch, keine Gnade fanden, be-liebte der Versammlung, es möge der Borstand an die kompetente Inftang ein Gesuch um beträcht= liche Subventionierung der gedachten Schrift ftellen, den fehlenden Betrag deden die einzelnen Mitglieder. Ueber die Anlage des Jahrbuches, sowie zur Durchführung und Uebernahme der hiefür not: wendigen Arbeiten wird ein Agliedriger Redattionsstab, nach den Stoffgebieten Sprachen, Runft= fächer, Mathematik und Physik, Biologie, gewählt.

Der zweite Berhandlungsgegenstand trug den Titel: "Ueber die Notwendigkeit eines Deutschfurses." Berr Neusch, Arbon, legte überzeugend dar, daß ein unbedingtes Bedürfnis schon jahrelang vorhanden gewesen sei, den Unterricht in der Muttersprache den modernen Grunds welches Bedürfnis seither sägen anzupassen, stets zugenommen habe. Eine Verjüngung des Deutschunterrichtes, eine gründliche Aussprache über Auffat= und Grammatikunterricht, Phonetik etc. ift, wie die tägliche Erfahrung überall zeigt, dringende Notwendigkeit geworden. Der Borftand habe die nötigen Vorarbeiten zu treffen, um im Herbst 1925 einen 6tägigen Deutschfurs abhalten zu können. Diskutiert wurde ferner noch über die im Frühling stattfindende thurgauische Schulausstel= lung, an der sich die Sekundarschulstufe ebenfalls beteiligen wird. Während früher eine Wanderaus= stellung an verschiedenen Orten des Kantons vor= gesehen war, ware es jett der Munsch der Mehr= heit, dieselbe nur an einem zentral gelegenen Fletfen durchzuführen. Alsdann galt es, einen von Berrn Sedinger, Aadorf, verfaßten Bortrag über Albert Schweitzers Rulturphiloso= phie anzuhören. Es ist hier nicht der Ort, sich näher über diese keineswegs ganz neue Weltaussassung einzulassen. Die Frühjahrsversammlung 1925 wird zu Amriswil abgehalten, an welcher eine Probelektion in Französisch, verknüpst mit Resterat über das neuerschienene Lehrbuch Hösslivorgesehen ist. Des weitern will man sich ausspreschen über den neuen Schulatlas für Sekundarschulen und das zürcherische Geograsphielehrmittel von Letsch.

Rrantentaije

des Kath. Lehrervereins der Schweiz. Summarischer Bericht v. 1. Jan. bis 30. Sept. 1924.

Im ganzen sind 44 Krankheitsfälle gemeldet worden (9 Wochenbette inbegriffen); eine Zahl, die bedeutend größer als diejenige im letzten Jahr während der nämlichen Zeitdauer. An Kranken= geldern wurden Fr. 3400 und an Wochenbetten Fr. 520 ausbezahlt, also beinahe Fr. 4000. Im letten Quartal wurden total 12 Krankheits= fälle behandelt; ins lette Quartal muffen hievon noch drei hinübergenommen werden. Wie wohltätig unsere Rasse wirken fann, zeigt ein sehr lange dauernder, hartnäckiger Fall, in dem unsere Infti= tution ihm mit Fr. 508 beispringen fonnte. Wenn man solche Zahlen liest, kann man einfach nicht begreifen, wie es oft noch Rollegen geben fann, die unserer Kasse teilnahmslos gegenüberstehen können; der Mitgliederzuwachs im letzten Quartal entspricht den Leistungen nicht. — Daß unsere Publikation um Einzahlung der Mitgliederbeiträge pro 2. Ge= mester auf den 30. Sept. 1924 in der "Schweizer-Schule" gelesen und beherzigt wurde, bezeugen die vielen Checkzettel, die in den letten Tagen beim Rassier einliefen. Eigentümlich ist es, daß es immer die gleichen sind, welche der Zahlungsaufforderung nicht nachkommen. Die Absendung der Nachnahmen erfolgt dieser Tage!

Lehrerzimmer.

Ein Rollege wünscht Auskunft, was für Ersfahrungen man in den Sekundars und Mittelschuslen man mit dem zürch erisch en Geograsphiele hrm ittel von Prof. Dr. Letsch (Leitsaden für den geographischen Unterricht) gesmacht habe. Entsprechende Antworten nimmt die Schriftleitung zuhanden des Fragestellers gerne entgegen.

Redattionsichluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Rranfentasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstaffe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postsched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.